

Für die Feiertage
dürfte unser
Günstiges Weinangebot
von besonderem Interesse sein.
Feine Bowlen- und Tischweine
Feinste Auslesen und Crescenzen
Deutsche und französische Champagner
geben wir
zu sehr mässigen Preisen
ab.
Bei Mehrabnahme Rabatt.
Pottel & Broskowski.

Gnädige Frau,
wo lassen
Sie
waschen?
Nur bei
M. Fleischer,
Geiststr. 21.



Überzeugen Sie sich, dass meine
Fahrräder
u. Zubehörsachen
die allerbilligsten sind.
Wiedererkäuflich.
Hauptkatalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Einbeck
Broschüre gratis Fahrräder-
Verzeichnis Deutschlands.

Südende bei Berlin.
Dr. Brügelmann'sche Klinik
für
Asthma
und Nerven-
Nasen- und Halsleiden. Seestrasse 2.
9-11 Uhr Vorm. Wohnungsnach-
weis für Kurgäste in Pension u. Priv.-
Logis (3/4 bis 10/16 Mk. pro Tag incl.
Kurz) durch d. Oberin Frä. E. Hagenberg.
Prospecto gratis. [6947]

Für die Feiertage
erhalten wir in grösster Auswahl
zu billigsten Preisen:
Ia. Hambg. Gänse, Enten, Hähnchen,
Steyr. Capaunen, Poulets,
Suppenhühner,
Zarte Rehrücken, Keulen u. Blätter
Gütige Ordres erbitten rechtzeitig im
Interesse prompter bester Lieferung.
Pottel & Broskowski.

Sonnen-Schirme.

Franz Rickett, Kleinschmieden.
Entoutcas in schwarz und couleur mit eleganten Stöcken von 1 1/2 - 2 M. an.
Schleierschirme in weiss und crème mit und ohne Stöckerei von 3,25 M. an.
Fantasieschirme in grösster Auswahl und eleganter Ausstattung von 2,75 M. an.
Waschschirme weiss und farbig, solid und praktisch, von 1,50 M. an.
Reiseschirme. **Kinder-Sonnenchirme** zu billigsten Preisen.

Schirm-Fabrik 1854.

Auswahlsendungen! Reparaturen!

Wie schon seit **12 Jahren** bekannt, laufen Sie
die **haltbarsten und leichtlaufendsten** Fahrräder
sowie alle **Zubehörteile** zu Fahrrädern
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 147 bei
Teudeloff's.
Fahrradunterricht im Saal käuflich gratis.
7755] Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb.

Wer
Möbelpolster, Sophabezüge,
Decken u. Portièren
säugig kaufen will, verlange Prob. u.
Preis, vom Best.-Geld. [7760]
Paul Thum, Chemnik.
Direktor Besand Chemnitzer Textilfabr.

Schlurick's Bade-Anstalt,
Halle a. S., Poststrasse 17, am Steinweg.
Gründung der
Sonnenbäder, Luft- und
Luft-Bäder
im Glaskasten und im freien, geschlossenen Raume. Wer die Kraft der Sonne
kennnt, wird ihren Werth zu schätzen wissen. - Täglich geöffnet für Damen und
Herren nunnterbrochen von Morgens bis Abends. [6828]

Weinstube Hotel Tulpe
4 grosse Krebse 60 Pf.
Plättbreiter Gr. Märkerstr. 23/24.

Prachtvoll. frisch. Spargel,
täglich frisch, von ganz jungen Besten, stärkste Sortirung, Pfund heute 55 Pf., empfohlen
Pottel & Broskowski.

Entfettungskuren
einfache ohne zurückbleibende
Schwäche zu haben. im Sanatorium
Bad Birkenwerder b. Berlin.
Man fordere Prospect. [7202]

Ernst Vieweg.
Grösstes Ausstellungslokal für
Waschtoiletten,
Bade-Einrichtungen,
freistehende
Wasserclosets,
Wandbrunnen,
Bidets und Zimmer-
Closets,
Gasöfen.
7772] Fernruf 755.

Erholungsbedürftige
junge Damen finden in einem liebt.
Sanatorium in einem liebt.
monatlich 75 Mk. zu erfragen b. Frau
Kl. Sommer, Halle a. S., Robert-Franz-Str. 1.
PATENT etc.
schnellgut Patentbureau
SACK-LEIPZIG
Bruno Neumann,
Maschinenfabrik
Sangerhausen.
Rübensamen - Reinigungs-
und
Trocknungs-Anlagen.
Sahgemässe Ausführung für Betriebe
jeden Umfangs.
Umarbeitung alterer Anlagen nach den
neuesten Erfahrungen.
IA. Referenzen.
Ein 2 thüriger [7768]
Geldschrank
zu verkaufen Wähererstr. 62.
Ein geb., gut erhaltener 2 pferd.
Benzin-Motor
wird zu laufen gesucht. [7719]
C. Klempzig, Järbig.

Storb- und Kinderwagen-Handlung,
Obere Leipzigerstrasse 45,
im Hause Hotel „Stadt Berlin“.
Großes Spezial-Geschäft in
Kinderwagen,
von den einfachsten bis zu den elegantesten, 15-80 Mark.
Gleichzeitig empfohlen: **Puppen- und Kinderport-**
wagen, sowie **Fräulein's Schlingstuhl** gegen das Heraus-
fallen aus Kinderwagen und Sportwagen, à Stück 1,50
und 2,50 Mk. **C. Nesse.**
C. A. Matthesius, Lederfabrik, Halle a. S.
Fabrikation aller Leder für technische Zwecke.
Specialität: „Grunleder“ zu Binde- und Schlag-Riemern, unübertrefflich zu
Bekleidungen, Riemen, Compagnons, festgaren Näh- und Bänderriemen Leder,
Transparentleder, Manichettleder. [7692]
Streng reelle, billige Bedienung.

Für die Feiertage
empfehlen wir
süsse saftige Apfelsinen
Wald- u. Gartenerdbeeren, Pfirsiche,
Feinsten Beluga-Caviar, Rhein- u. Weserlachs.
Gemüse-Conserven u. Compotfrüchte
im Ausverkauf sehr billig.
Feine Fleisch- und Wurstwaren.
Alle Ingredienzen für die feine Küche.
Fertige Dinners u. einzelne Gerichte.
Pottel & Broskowski.

Sommer-Pferdedecken
in 20 prachtvollen Dessins
von 2,50 Mk. bis 10 Mk. d. Stück.
Sommer-Pferdedecken
in Ramme- u. Stoff-
à Stück 2,50 Mk., Paar 5 Mk.,
Equipagen-Decken
mit breitem feinem Lederbesatz
à Stück 2,50 Mk.
officiell
Flaut & Sohn,
Leipziger Straße 52.

Für die Feiertage
werden unsere feinen Mischungen
Täglich frisch
Gerösteter Kaffee's
mit ganz besonderer Sorgfalt zusammengestellt und
unsere werthen Abnehmer erhalten wieder eine extra
Qualität ohne Preiserhöhung.
Zucker, Cacao, Chocoladen
ausserordentlich billig
empfehlen
Pottel & Broskowski.

Nach auswärts grosse Mustercollections franco. Anerkannt vielseitigste Auswahl. Solide Qualitäten. Civile Preise.

Bruno Freytag

Foulards. Leipzigerstrasse 100. Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Waschseide. Seidenstoffe für Blousen.

Bad Wittekind.

Mittwoch, den 30. Mai:
Grosses Extra-Militär-Concert,
 ausgeführt von der Regiments-Musik des Königl. Inf.-Regts. Graf Tauenzien aus Wittenberg.
 Direction: Königl. Musik-Director Elger.
 Anfang 4 Uhr.

Mittwoch, den 30. Mai er.:
V. Abonnements-Concert,
 ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75. Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale statt.
 Anfang 4 Uhr. Concert 30 Big. F. Stade.
Saalschlossbrauerei.
 Abonnements-Bücher (1 Buch 15 Billets enthaltend) à 3 Mark sind in den Cigarren-Geschäften von Steinbrecher & Jasper, Markt und Geilstrasse, Max Stoye, Deligolstraße, C. F. Kitzing, Schmeitstrasse, Krüger & Oberbeck, Gte Dr. Stein und Ulfrichstrasse, G. Moritz, Gte Steinstrasse, Wolf, Alte Promenade (Mischhof), sowie in der Saalschlossbrauerei zu haben. [7606]

Mittwoch, den 30. Mai er., Abends 8 Uhr:
I. Abonnements-Concert,
 ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 unter Leitung des Stadtmusikers Herrn F. Stade.
 Abonnements-Bücher (15 Stück Billets enthaltend) sind zum Preise von 3 Mk. in den Cigarren-Geschäften von Steinbrecher & Jasper, Markt und Geilstrasse, Kitzing, Schmeitstr., Krüger & Oberbeck, Gte Ulfrichstr. und Steinstrasse, Max Stoye, Nibelplatz, Köhler & Pötsch, Steinweg, G. Moritz, Gte Steinstr., Fr. Nemezer, Leipzigerstr. zu haben. Die Karten können zu allen Abonnements-Concerten der Artillerie-Kapelle benutzt werden. [7724]

Hofconditorei Diehe
 empfiehlt neben vielen anderen Gefährnissen:
Erdbeertorten, Erdbeereis, Erdbeeren
 mit Schlagoblate, nur von reifen, frischesten Früchten. Beste Mischung nur feinsten Conditoreiwaren. Auslässt verschiedenartiger Sorten. [7664]

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Habert.
 Die drei Darings, Bräutigam, Qualitäten aus freieschweben u. vortrefflichen Sätzen. — Hr. Rodans und Miss Claire. Kostl. Masken mit Lavinen-Nüssen an elektrischen Apparaten. — Der Karl Jürgensen, Mimik und Charakteristiker. (Wismarsches Leben: Faust) — Messrs Brooks und Duncan. Original-Regen-Operette. — Die Nordsee, deutsche Langspielung. — Mr. Frank Hermance, der singende und bringende „Nachtigall“.
 Die Gesandten Henry und Jacques Landach, Wiener Gefangen-Questen. — Herr Max Walden, Original-Comedien- und Charakter-Humorist. — Jales Greenhams's „Amerikanischer Diebstahl“ mit seinen lebenden Phantasie-Gruppen. (Neue Bilder) In der Pariser Welt-Ausstellung. (Gensationell!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. [7830]

APOLLO-THEATER
 Fr. Wisla.
 Um 7 1/2 Uhr: Garten-Concert.
 Um 8 Uhr: Die neuen Programm-Nummern:
 Neuer, Guckus, „lebender Photogramm“? Neue Klüffeln von Steinhilfen und seinem Diener. Neue Schlinge von Adolf Spahn. Clara u. Paul Marks und A. the Vorzon. Hubertus, Mimiker. Carry u. Morla, excent. Charakteren. Leon, der urkomische Dandier.
 Freitag, 1. Juni, Sommer-Saison!
 Anwärter Theater.
 Mittwoch, den 30. Mai 1900.
 Weinbar (Hof-Theater): Compté Guste. f.

Investoren, Verwalter, Hofmeister, Schweizer, Wirtschaftserinnen, sowie alles Personal empfiehlt das Bureau der Landwirthliche C. A. Schlegel, Leipzig, Reichstr. 14, Folgebäude 14 Geogr. 1874. [6364]

Verwalterstelle besetzt.
 7810) Brandt, Trebitz-Wettin.
 Ein Maschinist, der geachteter, gelernter Schlosser sein muß, zur Bedienung von zwei Gasmotoren gesucht. [7821]
 Steinbausegenmaschinen Halle a. S., WeinstraÙe.

Mies landwirthschaftl. Personal
 erhält gute Stellen durch das Bureau der Landwirthliche C. A. Schlegel, Leipzig, Reichstr. 14, Folgebäude 14.

Als Postillon
 für die einjährigen Postbeförderungsfahrten in der Stadt junger 17- bis 18-jähriger zuverlässiger Mann, der zu fahren versteht, gekleidet, westphälisch, Verhalter, Halle a. S.
Verh. Schwoizer 187676 suchen 1. Juni und Juli durch mich Stelle. Ehrlicher Schweizer, Handstr. 18.
 Für ein Mann u. Weibschicksel wird per sofort ein [7770]

Lehrling.
 ungenügendes Abiturient des Realgymnasiums, geübt. Offerten an E. g. 4043 an Rudolf Mosse, Gröberstraße.
 Eine gebildete Dame, Anfang 40er Jahre, eomanlich, unabhängig, sucht Stellung als Hausdame

zu besserem Haushalt, bei älterem oder verarmtem Herrn. Selbige hat bereits ähnliche Stellung schon inne gehabt und ist bewandert in allen wirthschaftlichen Angelegenheiten, auch Krankenpflege u. s. w., daher gewißlich ein vortreffliches, Dienerin seit unter 7. 784 an die Exped. dieser Zeitung.
 Handwirthschaftslerinnen, Schularinnen, Polonienstückerinnen gleich als Kammerl., eh. vortreffl. Stellungen durch Frau Marie Wanzleben, Leipzigerstr. 60.
 Gesucht zum 1. Juni einfaches, nicht zu junges Mädchen, das in der Wirthschaft befaßt weiß, teils auch in Küche und Backen. Gehalt nach Lebensjahr.
 Treue, Pünktlich, Nette, gut Kochende u. s. w. Adten.
 In einer Wirthschaft in der Nähe des Harzes wird noch ein junges Mädchen zur Erlernung des Haushaltes gesucht. Monatslohn 300 Mk. Offert. in Z. 7800 a. d. Exped. d. Bl. (7800)
 Ein tüchtiges, fleißiges, sauberes Hausmädchen

zum möglichst sofortigen Antritt für eine Dienstverrichterin — ohne Landwirthschaft — gesucht. Frau Dienstverrichterin in Serno b. Kömzig i. Anh. (7783)
 In melben bei Frau Marie Gottschalk, Halle a. S., ObsteiftraÙe 22, II. Nachmittags zwischen 1-3 Uhr.
Erfors ge. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, die auch im Bedienungsdienst, verlauf Lust hat, von C. Kögel, Fleischermeister, Geilstrasse 20. [7822]

Reelles Heirathsge such!
 Königl. Beamter, congn. Witwer, 40jähr. Gröhler, folde, 52 1/2, in fester Stellung, mit 4200 Mk. Gehalt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Darauf reif, vermögende, häuslich tüchtig erzogene gebildete Dame aus guter Familie mit lauem Charakter, hübschem und angenehmem Aussehen, congn. 35-44 Jahre alt (Andere Ehe nicht ausgeschlossen), welche in der Provinz Sachsen geboren und erzogen find, werden gebeten, ihre Absichte unter genauer Angabe ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse und unter Beifügung eines Photographen nebst Datum die legitiemen des 10. Juni cr. unter R. H. 37 postlagernd Ezechab Doyen einzusenden. [7820]
 Verschwiegenheit Ehrenbede.

Junge Frau sucht zum 15. Juni leeres Zimmer, evtl. mit Küche oder Kammer. Offerten u. M. S. 50 Jena, postlagernd. [7806]

Bermiethungen.
 Wittkindstr. 9a, I., hochparterre, 6 gr. Stuben, 2 Balkone, Bad, Gas, Kamin, Juch, congn. Planchen, 200. Planchen für 7 II., von 9-11 Uhr. Rein möbl. Zimmer Parterre. I. [7806]

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach langem Leiden unsere liebe, treue, hingebende, thätige, Schmeitstr. 14, Folgebäude 14 Frau Bertha Jacobi geb. Köhlig, was hiermit hiervorab angezeigt im Namen der Hinterbliebenen. Halle a. S., den 28. Mai 1900.
Paul Jacobi.
 Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgotteshauses aus statt. [7778]

Todes-Anzeige.
 Gestern, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere einzige Tochter und Schwester im 9. Lebensjahre. Dies alles lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
 Die trauernde Familie Burgomaster, Halle a. S. und Göttingen i. Wern., Untereiflerstraße.
 Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes statt. [7801]

Todes-Anzeige.
 Statt besonderer Anzeige.
 Gestern Vormittag 9 Uhr entschlief sanft im 80. Jahre ihres reich gegangenen Lebens unsere innig geliebte Tante und Großtante
Johanna von Kaltenborn-Stachau.
 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
 Beerdigung Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Diaconenfriedhofes. [7789]

Todes-Anzeige.
 Statt besonderer Meldung.
 Heute früh verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder und Schwager, der
Gutsbesitzer
Carl Kitzing
 in Brehna im 45. Lebensjahre.
 Dies zeigend tiefbetrübt seinon vielen Freunden und Bekannten hiermit an.
 Brehna, 28. Mai 1900.
Lydia Kitzing, geb. Goldacker
 nebst Kindern.
 Die Familien Kitzing, Goldacker, Weise
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. ds., Nachmittags 3 Uhr in Brehna statt. [7771]

Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Nachmittags 2 Uhr unter einigem Leid, unsere beiliebte Tochter
Frieda
 nach langen, schweren Leiden.
 Ritzberg, den 28. Mai 1900.
Pastor Böttcher und Frau
 Amalie geb. Schneider. [7790]
 Die Beerdigung findet 2 1/2 Uhr statt.

Die Beerdigung des Gutsbesitzers
Carl Kitzing
 findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr in Brehna statt. [7775]
 Logo zu den drei Degen.

Dankagung.
 Zurückgeführt vom Grabe unjeres früh Verstorbenen ist es unsern Herrn ein Dank, allen lieben Verwandten und Bekannten von Nah und Fern, seinen Kameraden vom Kriegsveteran, Bauernverein, der Gesellschaft, Concordia und seinen Jagdgenossen, die den Beerdigung unsern letzten Abschied geleitet und seinen Gang durch herrliche Kranzenden schmückten, hierdurch herzlich zu danken. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pastor Deimide für die treffenden und tröstlichen Worte, die unsern munden Herzen so wohl thaten haben. Einmalig sei auch der Musikföhrer Herr Herrmann für die schöne Trauermusik und der lieben Schützlinge für den Trauergesang. [7788]

Todes-Anzeige.
 Die trauernde Familie Kietz.
 Verlobt: Fr. Margarethe Kietz im Rm. Bruno Kietz (Magdeburg), Fr. Margarethe Kietz im Rm. Hermann Kietz (Halle) — Sohn i. V.
 Verheiratet: Fr. Hilfrich Georg Kietz im Rm. Fr. Mele Kietz (Dresden), Fr. Hauptmann Hans Kietz mit Fr. Martha Kietz (Magdeburg), Fr. Otto Kietz mit Fr. Marie Kietz (Berlin), Fr. Oberstmann Ernst von Kietz mit Fr. Leni v. Kietz (Leben (Neckern)).
 Geboren: Ein Sohn: Fr. Direktor Deuber (Grossschmiedebau), Fr. Bürgermeister Ulrich Kietz (Dresden), Fr. Müller a. D. Hans v. Schleffen (Köln), Fr. R. Kietz (Nordhausen), Eine Tochter: Fr. Stadtrath Seyditz (Halle), Fr. Dr. Hermann v. Wagnitz (Halle), Fr. Fr. Scherer (Magdeburg), Fr. v. Peter (Morgelnburg).
 Verstorben: Fr. Julius Kietz (Halle), Fr. v. Bessel-Dierpen (Halle), Fr. Kommerzienrat Karl Kietz (Halle), Fr. Kietz (Halle), Fr. Dr. phil. Grün v. Wiese (Dresden), Fr. Henriette Kietz (Gangenhäusen).

Todes-Anzeige.
 Statt besonderer Anzeige.
 Gestern Vormittag 9 Uhr entschlief sanft im 80. Jahre ihres reich gegangenen Lebens unsere innig geliebte Tante und Großtante
Johanna von Kaltenborn-Stachau.
 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
 Beerdigung Mittwoch Nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Diaconenfriedhofes. [7789]

Todes-Anzeige.
 Heute früh verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder und Schwager, der
Gutsbesitzer
Carl Kitzing
 in Brehna im 45. Lebensjahre.
 Dies zeigend tiefbetrübt seinon vielen Freunden und Bekannten hiermit an.
 Brehna, 28. Mai 1900.
Lydia Kitzing, geb. Goldacker
 nebst Kindern.
 Die Familien Kitzing, Goldacker, Weise
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. ds., Nachmittags 3 Uhr in Brehna statt. [7771]

Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief heute Nachmittags 2 Uhr unter einigem Leid, unsere beiliebte Tochter
Frieda
 nach langen, schweren Leiden.
 Ritzberg, den 28. Mai 1900.
Pastor Böttcher und Frau
 Amalie geb. Schneider. [7790]
 Die Beerdigung findet 2 1/2 Uhr statt.



Provinz Sachsen und Umgehung.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Goldene Hochzeit.) Der hiesige Amts- und Gemeindevorstand hat zu Beginn des kommenden Monats mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Eine der Ehe entsprossene Tochter feierte in vergangener Woche die ihre, und eine Enkelin die grüne Hochzeit.

g. Coschau (Saalkr.), 28. Mai. (Neue Thurmruhr.) Die Kirchen- und Gemeindevorstände beschließen in ihrer gestrigen Sitzung, die Thurmruhr durch eine neue zu ersetzen. Die etwa 1900 Mark betragenden Kosten werden theils durch Stiftungen, theils durch eine allmählichen Erhebung und durch Beiträge der Gemeinden Coschau, Weisig und Pritschkau gedeckt. Die Uhr erhält ein nach Osten und nach Norden zu gerichteter Pfeilstrahl.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Bei der Veranlassung des am 25. d. M. erfolgten Todes hiesiger Herrnhuter Pfaffen mit 63 Jhr. vor Morgen verlebter. Ihm wurde auch der Todschlag erteilt.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) In diesem Frühjahr sind am hiesigen Schwadweg etwa 24, vor mehreren Jahren von der Gemeinde angekauft, Baumstämme eingekauft und angepflanzt worden, welche jetzt schon die Stämme abgeben sind. Man vermutet, daß ein dem Trunk ergebendes Subjekt aus Nachlässigkeit diese schändliche That vollbracht hat. Eine Verlobung auf Anstiftung des Täters ist bis jetzt nicht ausgeführt worden.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Als gestern eine Gruppe von Kindern in dem Neubau des hiesigen Bahnhofsgebäudes spielte, stürzte der etwa 12jährige Sohn des ersten Wohners von der Spitze einer Leiter aus dem Dachefenster in die Kellerkammer hinab, infolgedessen der Herrnhuter Pastor, welcher namentlich des einen Beines verkränkt ist, auch innere Verletzungen davongetragen konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die 12jährige Tochter des hiesigen Bauarbeiters wurde am 25. d. M. durch einen Stuhlbruch am linken Unterschenkel so, welche seine Verheilung in die Nähe nicht möglich machte.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die Witwe Auguste Weller wurde kürzlich von ihrem Sohne um 56 Mk. begehrt. Tags darauf wurden bei einer polizeilichen Vernehmung von der geliebten Summe 25 Mk. im Hinterlassenen vertrieben vorgefunden, den Rest will er verloren haben. Wellerer schenkte seinen Sohn im Januar hiesigen Gerichtsverfahren wegen der Beihilfe und verkaufte sie bei einem hiesigen Händler. Beide Fälle dürften noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) In der Nähe der Schanze an der Wittenberger Mühle am Sonnabend der hiesige Sohn eines in der Praxis als Rechtsanwälters thätigen Mannes einen Augenblick in das rechte Bein verwundet. Der den Schuß abgefeuert, hat noch nicht gefestigt werden können.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Nach einem am Sonnabend Nachmittag vom Truppenübungsplatz (Kriegsbarrack) bei unterm Oberbürgermeister Kleinfarth eingetragenen Telegramm hat der Kaiser befohlen, daß das 12. Squarregiment vollständig in seinen bisherigen Garnisonen verbleibt.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der Herrnhuter Herrnhuter bemerkt dazu: Daß Telegramm wurde, wie wir hören, am Sonntag Vormittag aus dem hiesigen Postamt, soweit dieselben auf dem Postwege anzuwenden waren, vom Herrn Oberbürgermeister mitgeteilt. Voraussetzlich werden auch nach den näheren Umständen bekannt, welche diese allerböchste Verfügung verursacht haben, an die sich dann vielleicht weitere Hoffnungen für das Bestehen des 12. Squarregiments in Wittenberg und Weisigknäusen lassen.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die Witwe des hiesigen Kaufmanns ist im benachbarten Wetzsig und Wagnitz. Drei bis vier wertvolle Pferde sind ihr zum Opfer gefallen.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Wittenberg hielt heute Nachmittag im Hotel zum „Goldenen Stern“ seine dritte Jahresversammlung unter dem Vorsitz des hiesigen Kreis-Vizepräsidenten ab. Es wurde u. a. die am 7. Juli für unterm Kreis haltende Kreis-Stammerversammlung besprochen. Als Schatzmeister sind Oberstleutnant und Leutnant ausgeschieden. Es fand der Folge nach die Schlußreden gefolgt auf 8 Uhr Vormittags, 12 Uhr Mittag und 3 Uhr Nachmittags. Für die Schauen sind Ehren- und Schutrinne im Werte von ca. 700 Mk. zur Verfügung gestellt. — In der 1800 Personen umfassenden Versammlung sind über 4000 männliche und über 2000 weibliche Gäste im Laufe der Zeit vom 20. April bis 24. Mai eingekommen.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die Wittenberger Wittenberger hat auf Bannungsfläche zu sein. Nach einer Verfügung der Königl. Regierung zu Wittenberg kann auf Grund des § 16 des Melien-Gesetzes ausweichen, wer will. Neue Mitglieder werden nicht mehr aufgenommen. Der durch ist sich die Kasse, die dann nur noch aus freiwilligen Mitteln besteht, von selbst auf. In dem am Sonnabend abgehaltenen Konzert in Schumanns Garten wurde beschloffen, mit den Vorarbeiten zur Neugliederung der Angelegenheit sofort zu beginnen und demnächst eine General-Versammlung zur Beschlußfassung über die Statuten-Änderung einzuberufen.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der V. Verbandstag der Haus- und Grundbesitzervereine der Provinz Sachsen findet am Sonntag, den 10. Juni hiesig statt. Die Tagesordnung ist eine sehr interessante. So steht u. a. zur Besprechung die Revision betreffs Veränderung des Kommunalabgabengesetzes, die Befreiung des Wagnitz an seinen Wohnungen, die Fälligkeit und Vollstreckung in den Städten etc.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Infolge eines Schilftrittes stürzte der auf diesem Nittertage beschäftigte 24jährige Arbeiter Gustav Behler so unglücklich vom Wagen herab, daß er einen Schenkelbruch links davontrug und nach Halle in die Klinik transportiert werden mußte.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Im vorgenannten Fortschritt, dem Folge des Herrn Doktormedizinalrathes Zellemann, wurde heute der Armenhäuser Albert Pfeiffer erhängt

aufgehoben. Man fand bei ihm noch sieben Vermisse und die Schnapsflasche. Berühmte Familienverhältnisse, die sich infolge seines Trunkens ergeben, haben ihn zu der That getrieben. Er hinterläßt Frau und sechs ungenährte Kinder.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kraus-Naumburg fand am vergangenen Sonnabend eine Verammlung statt, in welcher über die Einweihungsfeierlichkeiten der Eisenbahn-Naumburg-Deuben bereits die Verhandlungen der Bahn wird voraussichtlich am 29. Juni d. J. stattfinden und soll die Abweisung eines Festzugs beantragt werden, der zunächst nach Deuben führt, wofür ein Festzug eingenommen wird. Sodann erfolgt die Rückfahrt nach Naumburg. In Naumburg soll in der „Reichsstraße“ einer Haltestelle; hierauf Rückfahrt der Festzüge nach den Heimathorten. Die Stationsgebäude sollen geschmückt, der Festzug mit Musik eröffnet werden.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Nachdem die Stadt Naumburg durch Beschluß der Stadtorde-nungs-Versammlung vom 15. Mai 1906 sich zur Uebernahme von 300 000 Mk. Aktien der projektierten Eisenbahn Naumburg-Mühlheim-Querfurt verpflichtet hat, wird gleich nach Hingehen eine gewisse Anzahl Aktien an die Herren aus Naumburg und Querfurt in die Begleitung einiger Geschäftsleute der Kreise betreiben, um zu ermitteln, ob das Bahnprojekt in Kreise selbst genügende Unterstützung findet.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Eine große Zahl der einseitigen Bevölkerung hat sich bereits der Bau- und Finanzkommission zu zeitig mitgeteilt werden, daß sie in der Lage sind, eine Gemeinde-Versammlung zu betreiben, welche die Kommission betreiben kann und in welcher etwaige Wünsche inbetreff der Uebernahme entgegengenommen werden können.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die Bahnministerien im Wittenberg sind betitelt. Nachdem die Ministerien der Reichs-Stammensachen auf 30 Jhr. erhöht hat heute Vormittag auch die Ministerien der Fortw. der Geleisen (27 Jhr. Mindeststammensachen) nachgehoben.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) In der Kreis-Verordneten-Stammensachen-Sitzung wurde u. a. beschlossen, 2000 Mk. zur Aufständigung der städtischen Gebäude e. anlässlich der Anwesenheit des Kaisers am 12. Juni d. J. zu bewilligen. Die Veranlassung war damit verbunden. — Eine lebhaft Debatte, an welcher sich mehrere Stadtorde-nungsmitglieder, schloß sich an einen förmlichen Bericht des städtischen Bau- und Finanzkommissioners über die Bau- und Finanzkommission, worin derselbe die Erbauung eines neuen Krankenhauses für dringend notwendig erachtete. Der Bericht schloß vor, eine Anzahl von 200 000 Mk. zur Erbauung eines Krankenhauses zu beschaffen, dem Kreise aber die Richtigkeit für seine Kranken zu überlassen, wenn er sich weigern sollte, der zur Erbauung der Anlagen einen angemessenen Beitrag dazu beizutragen. In diesem Falle möge die Stadt anstatt ein Krankenhaus mit 100 Betten nur ein solches mit 50 bauen lassen. Der Kreis liefert eine ganze Anzahl Kranker nach dem Krankenhaus, wäre aber in Bezug auf finanzielle Leistungen demgegenüber leicht im Rückstand. Das längere Verhandlungen über den Bau- und Finanzkommissioner, Herr Stadtorde-nungsmitglied Schaber, der die Sache an den Magistrat zu geben, der sich mit dem Kreise ins Einvernehmen setzen und den Streitig zu einer Willensäußerung veranlassen möge.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) In der Sonnabendabend gehalten in dem Saalzimmer des Altemeisters Fiedler in der Oberstraße ein Bett und verschiedene andere Gegenstände in Brand. F., welcher in dem Zimmer schlief, war halb betäubt und stürzte um Hinaus, wobei er sich am Kopfe schwer verletzte. Wie das Feuer entzündet, ist noch nicht ermittelt. Das längere Verhandlungen über den Bau- und Finanzkommissioner, Herr Stadtorde-nungsmitglied Schaber, der die Sache an den Magistrat zu geben, der sich mit dem Kreise ins Einvernehmen setzen und den Streitig zu einer Willensäußerung veranlassen möge.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) In der Sonnabendabend gehalten in dem Saalzimmer des Altemeisters Fiedler in der Oberstraße ein Bett und verschiedene andere Gegenstände in Brand. F., welcher in dem Zimmer schlief, war halb betäubt und stürzte um Hinaus, wobei er sich am Kopfe schwer verletzte. Wie das Feuer entzündet, ist noch nicht ermittelt. Das längere Verhandlungen über den Bau- und Finanzkommissioner, Herr Stadtorde-nungsmitglied Schaber, der die Sache an den Magistrat zu geben, der sich mit dem Kreise ins Einvernehmen setzen und den Streitig zu einer Willensäußerung veranlassen möge.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Die Tochter eines hiesigen Kaufmanns stach sich vor einigen Tagen beim Nähen mit der Nadel in den Finger. Sie ließ die kleine Wunde unbeachtet. Ausser heftigen Schmerzen machte sich eine starke Anschwellung des verletzten Fingers bemerkbar, jedoch zeitliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Der Arzt konstatierte eine leichte Klitorisentzündung, inmerhin machte sich ein operativer Eingriff notwendig.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Neben dem Naturhistorischen Gutslo Nagel aus Wittenberg ist in der Altstadt ein neuer Naturhistorischer Sammler angekauft, der zur Zeit nicht nur sich reizen macht und dessen Sammler bereits öffentlich ausgestellt wird. Es handelt sich um einen Mann aus Knechtburg bei Stendal, den die Verhältnisse Nagel nicht schätzen läßt, und der, wie er sagte, das hiesige Recht auf die öffentliche Veräußerung habe. Da er einen demselben Betrag wie jener einbringt, ist es Schicksalhaft, hat das Gehörten des neuen Hallsen bereits allgemeine Aufmerksamkeit hervorgerufen, da er in genau demselben Können wie Nagel durch die Dörfer kreuzt. Wie es scheint, handelt Erwerb im Einzelhandels mit Nagel, bei dem er sich einige Tage aufhält und der ihn zu dem Beruf als „Vogelk“ nachzieht. Gerade wie seine Angelegenheiten in Knechtburg ordnen und, wie es heißt, in diesen Tagen dauernd bei Nagel seinen Wohnort nehmen, um sich mit diesem in die Beschäftigung zu theilen.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der gestern hier abgehaltenen Delegierten des Kreis-Rittervereins wurde durch Herrn Major a. D. Wagner eröffnet. Der Verband zählt 33 Vereine mit über 2000 Mitgliedern. Die Jahresrechnung weist eine Einnahme von 727,64 Mk. und eine Ausgabe von 712,40 Mk. auf. Aufh. Schollmeier-Wagner berichtete über die Festspiele, Lotterien, Aufführungen und hielt einen Vortrag über die Abhaltung von Generalversammlungen. Schloß die Zustimmung wurde ihm von allen Seiten zu Theil. Als Ort für den nächsten Delegierten wurde G. Wagner gewählt.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der als Bonologe in weiteren Kreisen bekannte Lehrer Gang hier hatte sich

vor einiger Zeit mit der Hofmeister eine kleine Querschnung an der Hand zugezogen. Die Wunde wurde so hässlich, daß dem Mann in der Provinz zu Jena der rechte Unterarm abgenommen werden mußte.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Von einem besonders kräftigen und sich beim Schlachten wehenden Schwein wurde der 46-jährige Hausknecht Otto Berger so heftig gegen den Unterarm getroffen, daß er vor Schmerz ohnmächtig niederfiel. Er erlitt schwere Verletzungen der Muskeln und mußte behufs Beseitigung einer sehr gefährlichen Operation in die hiesige Klinik aufgenommen werden.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Sport und Jagd. — Berlin, 28. Mai. Bedauerlicher Weise war Freiherr Ed. von Dopenitz einmüdig, Don Joso, der berufen zu sein schien, gleich Spitz in Wien Deputierten zu ernten, aus dem großen Rennen in der Freudenau zu freizugehen. Ueber das Befinden des Genesenen können wir leider nur ungenügende Gerüchte im Umlauf, die sich nun leider bewahrheiten.

25. deutscher Schiedsstag.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Nach einem Begrüßungsakt am helligen Abend fand heute früh um 9 Uhr im „Friedenshof“ die förmliche Eröffnung der Verhandlungen des 25. deutschen Schiedsstaes statt. Es waren hierzu außer den zahlreichen Delegierten aus den Spitzen der Staats- und städtischen Behörden und verschiedenen Körperlichkeiten erschienen, u. a. Oberpräsident v. Heintze.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Der Verhandlungsleiter Dr. F. W. Wittenberg begrüßte die Anwesenden im Namen des Verhandlungsamtes und gab über einen Überblick auf die Thätigkeit des Verbandes.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Oberpräsident v. Heintze begrüßte es mit Freude, daß jetzt das Handwerk eine feste Grundlage geschaffen ist, auf der man weiterbauen könne. Die Verhandlungen des Verbandes hätten um so mehr Wert, weil sie an der entscheidenden Stelle gehort werden. Allerdings ist noch viel zu thun, namentlich auf dem Gebiete des Gesellen- und Lehrlingswesens, und hierzu ist ein festes Zusammenarbeiten nötig, damit neben dem äußeren Frieden, der in guter Hand liegt, auch der innerliche Frieden hergestellt werde. Man möge den Fall der Verhandlung, die dem Handwerker den Verfall vorauslag, sein Gebirg schenken. Diese Voraussetzung wurde nicht in Erfüllung gehen, wenn die Handwerker aus dem Pöbel ständen. Er schloß mit dem Auf: „Ihr Muth und nicht verzagen. Gott segne Eure Verhandlungen.“

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Nach verschiedenen anderen Begrüßungsansprachen erstattete Herr Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

g. Wittenberg (Saalkr.), 28. Mai. (Eggeder's Tod.) Ueber den folgenden Punkt der Tagesordnung: „Neue Geschäftsbedingungen auf dem Gebiete der Schiedsstaes-Annahme“ wurde der Verhandlungsleiter Dr. Schulz, Berlin den Geschäftsbericht, worin sich die Verlesung des Reichsstatistikberichts schloß. Die Einnahme und Ausgabe der Verbandskasse betrug 3043,28 Mk. Dr. Schulz gab dann eine satzungsmäßige Erklärung über das heutige Schiedsstaes-Annahme an dem Grund der Handwerker-Annahme vom 26. Juli 1897, wonach im Deutschen Reich 994 Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, als Zwangs- und freie Annahmen, Feuer- und Schiedsstaes-Annahmen, gesamt Annahmen u. s. w. vorhanden sind.

Vermischtes.

Eine hitere Episode spielte sich kürzlich auf der Rheinbahn in Pöhlitz ab. Auf der Strecke vor Pöhlitz verlor der Zugführer seine Nügel. Nachdem man den Zug auf dem Bahnhof in Pöhlitz eingeleitet hatte, wurde die Lokomotive abgedreht und dann ging es mit dieser allein mit Hochdruck weiter, um die verlorene Kopfbedeckung zu suchen. Nachdem sie gefunden war, fuhr die Lokomotive wieder zu dem vermißten Zuge zurück. Bei ihrer Ankunft in Pöhlitz wurde sie mit hallenden Bravo's empfangen. Dann setzte der Zug seine Weile fort.

Wilder Hund. Von Pueblo-City in Colorado (Ver-einigtes Staaten) wird ein gauller Koll von Hundstuttl berichtet. Ein aus ungefähr 3000 Personen bestehender Volkszug brachte einen Hirschen zum Schen, bevor er in die Station einlief und dem Hirschen die Kehle durch den Hals in die Station einlief und dem Hirschen die Kehle durch den Hals in die Station einlief und dem Hirschen die Kehle durch den Hals in die Station einlief.

Ein eigenartiger Unglücksfall ereignete sich bei den Übungen des 4. Dragoner-Regiments auf dem Sommer-Exerzierplatz bei Pöhlitz. Beim Schießen eines Zuges gerieten infolge eines Fehlers die Schützen der ersten und der vierten Schwadron in heftiger Weise zusammen, sodaß ein unentwirrbares Bündel von gestürzten Weibern und Pferden entstand. Mitterweile von Gewöhrschüssen bediente Kopfverletzungen, Kränken und Reimungsanfällen von Reiterkopf ebenfalls Kopfverletzungen und Querschnitten des Körpers. Einem Dragoner wurde das linke Schienbein gebrochen. Die Verletzungen der übrigen Mannschaften sind nur unbedeutend. Ein Pferd blieb tot, mehrere wurden verletzt.

Die Leiche des einzigen Opfers der Demminer Katastrophe ist jetzt endlich aufgefunden worden und zwar wiederum in dem abgebrannten Lokomotivkasten an einer Ziegler-Gleise. Sie war ganz mit Morast überzogen und wurde nach vorgenommener Reinigung nach der Leichenhalle des alten Krankenhauses in Demmin gebracht. Bei der Leiche fand man ein Portemonnaie mit 1223 M. Inhalt. Der Angehörige des Verunglückten (Frau und drei Kinder) wurde von dem Kurierinspektor M. übergeben. Nach dem oberflächlichen Besuche der Leiche zu urteilen, scheint der bedauerliche Begefall bei der Katastrophe einen tückischen Schlag auf die linke Gehirnhälfte erhalten zu haben.

Die Spuhäuser einer Millionistenfamilie. Es dürfte, so schreibt man den „Eys. N. N.“, kaum glaublich klingen, daß es in der Niederlande oder vielmehr in Belgien eine Millionistenfamilie gibt, die mehr hausfüßig ist, noch nicht einen Keller hat, und doch sehr aus, für ein unbedeutend bleibend. Während denachbare Gebäude sofort gemietet werden, so hat die Millionistenfamilie „To Let“ an der Haustüre aufbewahrt, findet sich für die sogenannten „verruften“ Häuser — und deren ersten im Bergen der gewöhnlichen Giebel mehr als ein halbes Duzend — niemals ein Mieter. Das unterirdische dieser unermesslichen Häuser ist ein zweistöckiges sehr hübsches Gebäude in der Nähe des Charingcross-Bahnhofs. Ein vor Kurzem mit Familie nach London übergeleiteter Edelvater bemühte sich der Suche nach einem Ort das letzte Gebäude. Es gefiel ihm und er legte sich mit dem betreffenden Vermittlungsagenten in Verbindung. Das insbesondere Bemerkens des Mannes, seine ausweichenden Antworten auf die Erkundigung, wie lange das Haus schon unbesetzt sei, machten den Millionisten stutzig, und er verlangte zu wissen, was es mit dem Gebäude für eine Verwendung habe. Der Agent gestand nach einigen Bögen ein, daß es in dem Domizil „umgehört“ sei. Es ist vor etwa 15 Jahren erbaut worden, hat aber nur drei verschiedene Bewohner gehabt, von denen jeder in demselben Zimmer Selbstmord verübte. Dieser wurde von dem unrichtigen Besitzer verlangt. Schmutzige Sorgen schienen seinen Verstand verunreinigt zu haben und er wurde dann von einem jungen durchschichteten Knecht in einem Salon der ersten Etage. Auf einem Bett standen die von der Hand des Selbstmörders geschriebenen Worte: „Mein Geist soll in diesem vermaledeiten Hause umherschweifen, bis ich einen Geist finde, der mich überwindet.“ Man bemerkte sich je solange ein Stein auf dem anderen liegt. Von ihm wurde man nicht abgelenkt. Die Frau erkrankte, doch ihr Mann, bald nachdem man eingezogen war, in eine Art Schwermut verfallen wäre und zu wiederholten Malen darüber gelaßt hätte, seltsame Stimmen während der Nacht zu hören. Nach dieser tragischen Affäre stand das Haus achtzehn Monate leer und wurde dann von einem jungen Mann aus der Provinz gemietet. Er hatte keine unkonventionellen Fragen und zog auch keine Erkundigungen in der Nachbarschaft ein. Nach wenigen Wochen lag man in dem Zustande von einem dritten mysteriösen Selbstmord, der in dem Schlafkammer-Saale verübt worden ist. Die Erkundigungen voranhielt man den Deutschen, der von dem Abgelagerten der Engländer angeheuert wurde, denen abzuhören, das Haus zu beziehen. Der Vetter denkt jetzt allen Erbes daran, sein „Spulhaus“ niederreißen und ein anders Gebäude an seiner Stelle errichten zu lassen.

Eine Waisenverpflegung am Songo. Es war vor Kurzem ausführlich über die schon im vorigen Heft von uns berichtete Verpflegung und die Beschäftigung der Hottentottenkinder am Songo berichtet worden. Neuerdings hat der Telegraph gemeldet, daß die geflüchteten Europäer bei Bulu in der Nähe der Songofälle

eingeholt und niedergemacht wurden. Zwanzig von ihnen aber an geflohen bei der Wiedereinnahme des Forts durch die Truppen des Staates zu Gefangenen und ihnen sofort der Prozeß gemacht worden. Nur ein einziger erhielt seine Freiheit wieder, ein zweiter wurde zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, achtzehn aber sollen für zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde, wie man aus Briefen (meist, am 30. April in der Nähe des Gefängnisses von Roma an ihnen vollzogen. Die gesamte Bevölkerung, der die weiße Bevölkerung der Hottentotten vollständig bewohnt, nahm nur sechs Minuten in Anspruch. Achtzehn Hottentotten waren in zwei Reihen in der Gasse aufgestellt. Vor jedem Platze waren in einer Entfernung von zehn Metern je zwei schwere Schärffingel aufgestellt. In der Reihe der unter die Waffen gerufenen europäischen Kompanie marschierte neben dem Hauptmann Gabra als Betreuer der Gefangenen der Major von Wilmshausen. Achtzehn Hottentotten waren in zwei Reihen in der Gasse aufgestellt. Die Todesurteile besaßen sich durchaus gelassen an ihren Marterplätzen; im Gefängnis hatte ein jeder von ihnen fünf oder noch ein Glas Schnaps zur Auflockerung erhalten. Man bindet sie am Hals und an den Füßen an die Wälle, und in dem Moment erkalten sie einen Anstoß, um jeden Schrei zu verhindern. Ihr Gesicht ist den Schützen zugewandt. Ein Unteroffizier kommandiert das Feuer. Die Körper der auf Gefrorenen fallen zusammen, eben so schnell ist jedem der Genauesten erteilt. Die zweite Abteilung der Gefangenen wird ebenfalls abgeführt. Diesmal zielen die Schützen noch besser, die Körper fallen ohne jede Bewegung. Eine riesige, mit ungelöschtem Kalk angefüllte Granatmine mit Leuten auf, ihre Lösung von den Wällen und die Überführung der blutenden Körper befohlen die an der Kette gehenden Staatsgefängenen.

Eine verhängnisvolle Detail. Eine Geschichte, die wie ein sensationeller Krimi klingt, wird aus Budapest berichtet. Vor etwa 25 Jahren war der Baron Widány ein junger Edelmann, der den Namen des Hofes nicht bedenklich, der ein intimes Verhältnis mit der in derselben Familie angeheirateten Tochter eines Kuzen unterhielt. Dessen Verhältnis erzwang ein Mädchen, das in Mannerheute gezogen und bei fremden Leuten gezogen wurde. Später löste sich aus dem Elemente, und die Kuzen heiratete einen anderen Bedienten des Barons, Namens Lazar, der auch das uneheliche Kind seiner Frau adoptierte. Vor einigen Jahren starb Lazar und ließ seine Familie mittellos zurück. In die Mutter unterrichten zu können, nahm das Mädchen, Irene, bei einem Gutsherrn, Namens Pösch, als Wirtschafterin Dienst. Der wohlhabende Mann fand ein solches Gefallen an dem braven, häuslich erzogenen, ärmlichen Mädchen, daß er um ihre Hand warb, und trotz des großen Altersunterschiedes willigte Irene ein. Die Hochzeit fand in Abwesenheit der Mutter des Mädchens statt, welche zu der Zeit gerade krank darniederlag. Erst nachdem die Fritterswochen vorbei waren, besuchte Frau Lazar das Ehepaar. Als sie den Gatten ihrer Tochter erblickte, brach sie ohnmächtig zusammen. Sie erkannte ihren einstigen Geliebten, der seine eigene Tochter geheiratet hatte. Doch war der magarische Charakter des Hofes nicht aus dem Verstand gekommen war und in treuen Jahren eine Familie gründen wollte.

Jackets

M. Schneider

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 94,
Part. 1. u. II. Etage. 1777

werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Geschäfts-Übernahme

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem 27. Mai a. d. die bisher von Herrn **Franz Hilsner** unter der Firma:

J. M. Mehlein

betriebsamen Detailgeschäfte in **Butter, Eiern, Conserven** etc. käuflich übernommen habe und unter gleicher Firma weiter betreiben will.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den bisherigen guten Ruf der Firma in jeder Hinsicht zu wahren und bitte, mir geschätztes Wohlwollen auch fernerhin gütigst zu erhalten. 1772

Hochachtungsvoll und ergebenst

Eugen Otto Rögner.

Fernsprecher 334.

Contor u. Hauptgeschäft: Filiale:

Nicolaistr. 1. Geiststr. 36.

Verloren

Montag Morgen sich Dame Nr. 640
zweißen Besatzeinstrasse u. Weidenplan.
Wiederbr. ch. Bd. Kajantaineir. 4. I.

Pianinos

aus sehr verschied. renommierten Fabriken
empfehl. in großer Auswahl (7812)

H. Lüders, Mittelstraße 9,
früher Bauhofstraße 10.

Getragene Kleidungsstücke

kaufst stets, bezahlt gut, halt auch ab (7804)
Fr. Schumann, Al. Ulrichstr. 16.

Sehr gut erhalten, größerer **Rochherd** zu verkaufen.
Bagenstraße 1. III. (7805)

Salon-Dampfer „Germania“

modernes Dampfgeschiff, mit geschütztem Deck,
für 200 Personen eingerichtet, mit Restauration an Bord,
geehrten Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen.
Abfahrt und Landung an gewöhnlichen Orten. Anfragen erbitte 17736

Arno Landmann, Weißensefel.

Pfingstausflug.

Blankenburg (Schwarzathal) mit Greifenstein,
Eingangspunkt für das Schwarzathal.
Zahlreiche Hotels bieten ausreichend Unterkunft.

Sommerfrische Tautenburg i. Thür.

Reg. 1899: 580 — 230 m ü. d. M.
bei **Vajantation Dornburg a. d. S.,**
von Leipzig (Halle) in 2 1/2 St. erreichbar; eine der schönsten Sommerfrischen Thüringens, mitten im Walde; klimatisch höchst günstig gelegen. Gute Verpflegung. Billige Preise. Keine Kurort. Seltene Ruhe und Gesunderheit. 17560

Prospecte und Auskunft durch **Bürgermeister M. Kähler.**

Forenede Dampskibs-Selskab Kopenhagen Stettin-Kopenhagen- Göthenburg-Christiana

vermittelt hochseegarer, mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.
Ab Stettin nach Kopenhagen-Göthenburg jed. Dienstag u. Freitag 24 Uhr Nachts.
„Stettin“ Kopenhagen-Christiana „Sonntag u. Mittwoch 24“
Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerten Angaben gratis und franco durch

Gustav Metzler, Stettin.
Sonderfahrten in Pfingsten mit veränderten Abgangszeiten.

Neu eingeführt:
Vibrationsmassage (Tremolo), neueste, praktisch; Konstitution, D. R.-G.-M.,
ebenso gültige Fortsetzung bei allen Frauenleiden durch

Thure-Brandtmassage

und gynäkologische Gymnastik (kürzlich genannt in äusserer und innerer Massage).
Salle a. 2. Rob. Schirrick, Schirrickstr. 17.
Sprechst. : Vorm. 8 — 11, Nachm. 2 — 5 Uhr. 16829

Goldverehr.

Kapital-Gesuch!

Wünsche auf mein in der Halleischen Gegend
gelegenes Baugrund, über 30 Weg gutes Feld,
ein Kapital von **18 000 Mark** als
alleinige Hypothek zum 1. August zu leihen.
Off. unter Z. 7796 bis 3. Juni erheben
an die Exped. d. Zeitung. 17706

20000 Mfr.

von festerem Zinszahler auf 2 Grund-
stücke als 1. bzw. 2. Hypothek sof.
gekauft. Offerten u. B. s. 4045 an
Rudolf Mosse, Halle a. S. (7768)

10000 Mark

sichere Hypothek mit Verzicht der sofort
oder später zu beziehen. Offerten unter
B. n. 4016 an Rudolf Mosse,
Halle. 17649

25-30000 Mfr.

zur 2. Stelle innerhalb Hälfte der
Verzinsung gesucht. Zahnter steht
noch der dreifache Betrag mehrere
Jahre fest. Offerten unter **B. v. 3447**
Rudolf Mosse, Halle. 16853

36000-38000 Mk.

auf 1. goldsichere Hypothek auf Haus-
grundstück bei Halle a. S. von **frucht-
baren Zinszahler der doppelte**
Zinsfuß zu zahlen. Offerten unter
„2222“ sofort an **Heinrich**
Eisler, Berlin SW. 19, erheben

Zu

Gegründet **Hochzeits-**
1823.

Seschenken

empfiehlt

J. A. Heckert

61 Gr. Ulrichstrasse 61

feinste

Luxus-Grösste Artikel. Auswahl.

„IDUNA“ zu Halle a. S.

Rechnungs-Abschluss für 1899. Gewinn- und Verlust-Conto ult. 1899.

A. Einnahme.

B. Ausgabe.

	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1. Uevertäge aus dem Vorjahre:						
a) Prämien-Reserve abzüglich für Rückversicherungen	34 152 832 28		33 087 754 94			
b) Prämien-Uevertäge	1 115 077 34		21 381 59			
c) Schäden-Reserve	—		251 815 56			
d) Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten	—		2 566 056 62			
e) Sonstige Reserven:						
1) Ausgleichungs-Fonds	1 103 424 45		—			
2) Unerhobener Vergütung für erloschene Versicherungen	20 400 40		—			
3) Gewährleistungsfonds für Kautions-Darlehen	570 06		—			
4) Grundstücks-Reserve	112 703 76		1 237 098 67		37 094 107 38	
2. Prämien-Einnahmen:						
a) für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall darunter Prämie für übernommene Rückversicherungen M. 150 719,35	—		4 700 744 74			
b) für Kapital-Versicherungen auf den Lebensfall	—		431 072 73			
c) für Renten-Versicherungen	—		192 310 80			
d) für Sterbefallen-Versicherungen	—		64 540 97			
e) für Sterbefallen- und Kinder-Versicherungen	—		551 404 93		5 940 574 07	
3. Erträge aus den Kapitalanlagen:						
a) Zinsen	—		1 436 982 37			
b) Mietherträge	—		68 156 84		1 505 139 21	
4. Ausgewinn aus ausgelassenen Effekten	—		168 55			
5. Veräußerung der Rückversicherer	—		—		5 519 34	
6. Sonstige Einnahmen:						
a) Zinsen des Gewährleistungsfonds für Kautions-Darlehen	—		15 10			
b) Police-Gewinnen	—		42 566 50		42 581 60	
7. Verlust	—		—		—	44 588 090 15
						44 588 090 15

1. Schäden aus dem Vorjahre:						
a) gezahlt	—		193 987 45			222 372 95
b) zurückgestellt	—		28 886 23			
2. Schäden im Rechnungsjahre:						
a) für Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:						
1) gezahlt	1 380 367 08		—			
2) zurückgestellt	98 632 22		1 478 999 30			
b) für Kapital-Versicherungen auf den Lebensfall:						
1) gezahlt	780 363		—		818 768	
2) zurückgestellt	38 400		—		—	
c) für Renten:						
1) gezahlt	176 169 64		—		178 832 89	
2) zurückgestellt	2 063 25		—		—	
d) für Sterbefälle bei Sterbefallen-Versicherungen:						
1) gezahlt	141 687 32		—		143 412 32	
2) zurückgestellt	1 725		—		75	
e) für gezahlte Invaliditätsrente	—		—		—	—
f) für Sterbefälle bei Sterbefallen- und Kinder-Versicherungen:						
1) gezahlt	13 140 15		—		13 331 70	2 633 414 21
2) zurückgestellt	191 55		—		—	194 626 49
3. Ausgabe für vorzeitig aufgetriebene Versicherungen	—		—		—	—
4. Dividende an Versicherte:						
a) gezahlt	—		609 861 35			2 617 056 63
b) zurückgestellt	—		2 007 195 27			
5. Rückversicherungs-Prämien	—		—		—	119 954 42
6. Agentur-Provisionen	—		—		—	489 922 73
7. Vermittlungslohn	—		—		—	809 230 33
8. Rückreibungen	—		—		—	3 689 95
9. Ausverfall durch Ausdifferenzen	—		—		—	46 886 95
10. Prämien-Uevertäge	—		—		—	21 142 67
11. Prämien-Reserve:						
a) für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall abzüglich:	28 615 748 52		—		—	—
1) für Rückversicherungen	1 254 390 54		27 361 357 98		—	—
2) für Kapital-Versicherungen auf den Lebensfall	—		4 447 101 18		—	—
3) für Renten-Versicherungen	—		1 698 416 29		—	—
4) für Sterbefallen-Versicherungen	—		1 264 656 30		—	—
5) für Sterbefallen- und Kinder-Versicherungen	—		549 651 83		35 321 183 58	—
b) für Kapital-Versicherungen auf den Lebensfall	—		—		—	—
c) für Renten-Versicherungen	—		—		—	—
d) für Sterbefallen-Versicherungen	—		—		—	—
e) für Sterbefallen- und Kinder-Versicherungen	—		—		—	—
12. Sonstige Reserven und zwar:						
a) Ausgleichungs-Fonds	—		—		—	943 686 69
b) Gewährleistungsfonds für Kautions-Darlehen:						
1) gezahlt	204 13		—		—	—
2) zurückgestellt	381 03		—		585 16	—
c) Conto unerhobener Vergütung für erloschene Versicherungen	—		—		—	20 151 12
d) Grundstücks-Reserve	—		—		—	128 721 76
13. Sonstige Ausgaben	—		—		—	1 093 144 73
14. Ueberschuss	—		—		—	108 737 76
						906 666 97
						44 588 090 15

C. Verwendung des Jahres-Ueberschusses.

	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1. An die Kapital-Reserven	—		—		—	
2. Zuzahlen an:						
a) den Verwaltungsrath	—		40 800 01		—	
b) die Direction	—		22 100		—	
c) den Generalbevollmächtigten	—		—		62 900 01	
3. An die Aktionäre oder Garantien	—		—		—	753 100 26
4. An die Versicherten	—		—		—	90 666 70
5. An den Ausgleichungs-Fonds	—		—		—	906 666 97

Bilanz - Conto ult. 1899.

A. Activa.

B. Passiva.

	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1. Wechsel der Aktionäre oder Garantien	—		—		—	
11. Grundbesitz, frei von hypothekarischer Belastung:						
a) Häuser zu Geschäftszwecken: Netto-Miethertrag						
Halle a. S.	—		250 944 09		—	
Königsstr. 84 und Directionsbureau M. 5 996,54	—		—		—	
Müchlerstr. 19	—		771 501 55		—	
Breslau	—		40 010 97		—	
Berlin	—		489 810 23		—	
Grundstück in Halle a. S., Müchler- straße 17	—		89 602 75		1 601 858 62	
2. Sparkassen	—		—		—	31 091 939 53
4. Darlehen auf Wertpapiere	—		—		—	—
5. Wertpapiere:						
a) Staatspapiere	—		—		—	—
b) Handelsbriefe	—		395 178		—	—
c) Kommunalpapiere	—		799 083 20		—	—
d) sonstige Wertpapiere	—		200		—	1 194 461 20
6. Darlehen auf Valoren	—		—		—	2 764 330 98
7. Kautions-Darlehen an verheiratete Beamte	—		—		—	6 000
8. Neuzugeworbene Wechsel	—		—		—	—
9. Guthaben bei Bankhäusern	—		969 377 63		—	—
10. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	—		9 735 51		—	—
11. Stückhände bei Agenten	—		22 368 49		—	—
12. Stückhände bei Agenten	—		535 135 35		—	—
13. Ueberschuss	—		1 504 591 70		—	—
14. Baare Kasse	—		39 496 56		—	—
15. Inventar	—		29 644 28		—	—
16. Sonstige Activa und zwar:						
a) Vorausbezahlte noch nicht fällige Dividende zu Sterbefallen und kleinen Lebens-Versicherungen	—		26 045 33		—	—
b) Dieselbe Stückhände	—		756 55		—	26 891 93
17. Ueberschuss	—		—		—	39 785 801 81
						39 785 801 81

Halle a. S., den 31. Dezember 1899.

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

C. Osterloh.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns bewirkten Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahres-Rechnung wird der vorstehende Rechnungs-Abschluss hiermit genehmigt und zugleich bekräftigt, dass die im Ueberschuss aufgeführten Sparkassen, Effekten und übrigen Verhältnisse zur Zeit des Abchlusses richtig vorhanden waren.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

von Voss, R. Riedel, Heinrich Huth, C. Bartels, Boettcher, Schütte.